

Ercheint täglich... Annoncenpreis monatlich 50 Pf... Die Neue Welt... Unterhaltungsblätter... Expedition Nr. 1047.

Die Arbeiterzeitung

Inseratengeld... 10 Pf... 20 Pf... 50 Pf... 100 Pf... 200 Pf... 500 Pf...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Curgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43.

Redaktion: Harz 42/43.

Arbeiter, lest die bürgerliche Presse!

Aus Berlin wird uns geschrieben: Arbeiter, lest die Arbeiterpresse! rufen wir jahraus, jahrein. Aber es gibt auch Augenblicke, in denen man bedauern möchte, daß die Arbeiter nicht genug bürgerliche Zeitungen in die Hand bekommen.

nur hinzuweisen, daß die Unternehmer in einem späteren Stadium die Zugewinnbände wieder zurückgegeben und verhoßt haben, die Arbeiter durch die Zwangsmittel der allgemeinen Auslieferung zur bedingungslosen Unterwerfung zu zwingen.

den Arbeitgeber haben sich jetzt zusammen geschlossen, um der Arbeitermerkelaktion eine Koalition der Unternehmer gegenüberzustellen... Die bürgerliche Presse hat die Arbeiter in die Irre geführt.

Werkverordnende Arbeiter lesen im Streik fünfzehn- bis zwanzigtausend bis auf ausgeperrt werden, und weitere zehntausend sollen noch ausgeperrt werden.

Es hat allerdings weit genug gekommen, wenn die Kapitalisten als Gegner einiger feineren Betriebe in einem kleineren Betriebe eine Machtprobe anstellen wollen.

Die hierigen bürgerlichen Blätter ohne Unterbruch der Parteilichkeit lauen natürlich mit breitem Belegen das nach, was ihnen die obengenannten und andere kapitalistische Blätter Berlins vorlegen.

Arbeiter, lest die bürgerliche Presse! Erkennt eure Feinde! Lest die Nordb. Allg. Ztg., das Organ der preußisch-deutschen Regierung, das frohlockend erklärt, die ganze liberale Presse liege diesmal auf Seite der Unternehmer, und dann fortsetzen!

Der Mann, der das schrieb, mußte natürlich, wie sehr er log. Er mußte, daß die Wahlproben nicht von den Arbeitern sondern von den Unternehmern ausging, und daß nicht der Wille der Arbeiter sondern der der Unternehmer die Metallindustrie lahmgelegt hat.

Was lernen wir daraus? Daß die Arbeiterklasse keinen Freund hat als sich selbst! Daß sie zu betrogen und verkauft ist in dem Augenblick, in dem sie einer bürgerlichen Regierung oder einer bürgerlichen Partei den kleinen Finger zeigt!

Die Sachlage läßt sich nicht verschleiern, daß die Arbeitgeber, als ihnen die höheren Lohnforderungen der Arbeiter bekannt wurden, zu einem Kompromiß bereit waren, während die Arbeiter sich weigerten, das zu tun.

Arbeiter, lest das Berliner Tageblatt! Es ist freilich bis auf seine dünnen Knochen und nennt sich 'sozialliberal'. Beim Hungerstreik und bei Sturmfluten hat es sich höchst unfreundlich das Maul gerissen.

Der Verband der katholischen Arbeitervereine, der unter geistlicher Leitung steht, vertritt natürlich in der Zentrumspresse, d. h. in ihrem Infanteristen, einen Rufsur zur Unterstützung der ausgeperrten Berliner Elektrizitätsarbeiter, natürlich nur der katholischen unter ihnen.

Man, es läßt sich nicht verschleiern, daß die 470 Arbeiter, um die es sich ursprünglich handelte, mit den letzten Zugewinnbänden der Arbeitgeber nicht zufriedener gewesen sind. Keinem Menschen fällt ein, das zu leugnen.

Arbeiter, lest die Berliner Arbeiterzeitung! Es ist freilich bis auf seine dünnen Knochen und nennt sich 'sozialliberal'. Beim Hungerstreik und bei Sturmfluten hat es sich höchst unfreundlich das Maul gerissen.

Die hierigen bürgerlichen Blätter ohne Unterbruch der Parteilichkeit lauen natürlich mit breitem Belegen das nach, was ihnen die obengenannten und andere kapitalistische Blätter Berlins vorlegen.

Der Vogt von Sylt.

Erzählung von E. H. Mügge. 'Ich bin nicht tot', riefste Ema, und was ich erlöste, war kein Traum. Ich lebe', rief sie mit härterer Stimme. 'O, Gott! mein Vater, was ist mit mir vorgegangen?'

Und wie sind wir hierher gekommen?

'Durch Gottes Wunder!' rief der Baron. 'Eine Welle glich über das Schiff fort in halber Meilehöhe. Die Segel wurden heruntergeschlagen, alles drach und fiel, Vorkorn kam kaum mit dem Leben davon.'

Die Tür wurde geöffnet, eine Frau in weiten Röcken und großer Mütze

trug sie den Kopf herein und schob langsam den schweren Körper nach, als sie sah, daß ihr Abstieg aufrecht lag. In ihren groben Hosen schimmerte die Fremde, die rotzte dem bänischen Fräulein die rauhe große Hand, alle dort hinaus und kam mit einem jüngeren Frau zurück.



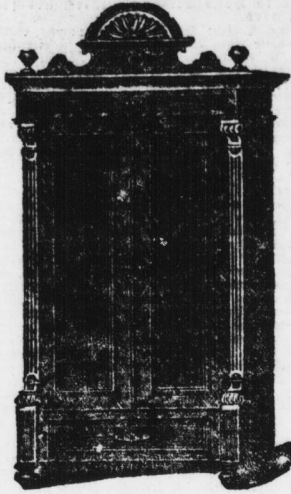




# Erste Spezial-Fabrik für Bürgerliche Möbel-Ausstattungen Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.,

Gr. Märkerstrasse No. 4.

4. Haus linke Seite vom Markte.



Motto:  
Wer auf gute Ware hält,  
Erobert sich die Welt!

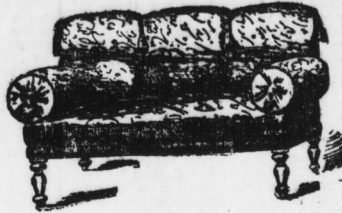


Preis für ein billiges Schlafzimmer.  
2 einfache Bettstellen . . . . . Mk. 26.—  
2 Matratzen (50 Federn) . . . . . 54.—  
1 Waschtisch mit Holzplatte . . . . . 18.—  
1 Spiegel . . . . . 4.—  
2 Stühle . . . . . 8.—

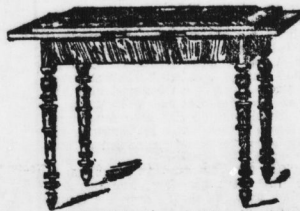
Sämtliche Möbel sind stets in grosser Auswahl am Lager und liefern wir auch frei Halle und Umgebung bis 5 Stunden Entfernung. — Kleine Preisschwankungen vorbehalten.  
**Kroppenstädt's Möbel sind immer noch die besten.**

## Wohnzimmer in ff. Arbeit.

Dieses billigst berechnete Zimmer soll beweisen, dass wir auch für den weniger kapitalkräftigen (kleinen) Mann, gute brauchbare und schön ausgearbeitete Möbel zu billigen Preisen haben.

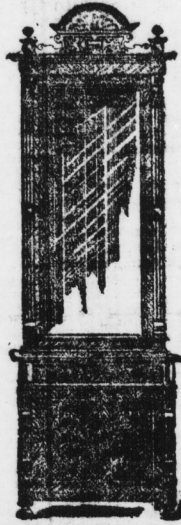
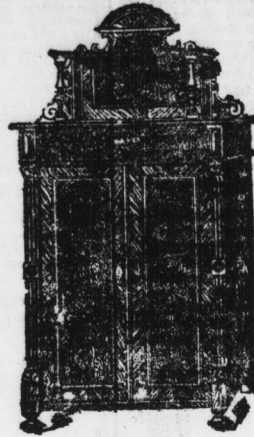


2 nussbrauner Muschelschrank . . . . . Mk. 46.—  
1 " Vertikow . . . . . 46.—  
1 " Ausziehtisch . . . . . 25.—  
1 " Diwan . . . . . 60.— bis 65.—  
1 " Spiegelschrank . . . . . Mk. 19.—  
1 " Spiegel . . . . . 16.—  
4 " Stühle . . . . . 24.—  
Mk. 241.—



Gelb Eiche gestrichene Küche.

1 Küchenschrank . . . . . Mk. 27.—  
1 Küchentisch . . . . . 9.—  
2 Küchenstühle . . . . . 6.—  
1 Küchenbord . . . . . 3.—  
1 Küchenbank . . . . . 3.—



## Stadt-Theater Halle a. S.

Direktion: H. Reichardt.  
Mittwoch den 11. Oktober 1905:  
29. Ab.-Vorst. Beamtentarten gültig.  
1. Viertel.

Die Brüder von St. Bernhard.  
Schauspiel in 5 Akten v. Anton Ödman.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Donnerstag den 12. Oktober 1905:  
29. Ab.-Vorst. Beamtentarten gültig.  
1. Viertel.

Ser und Zimmermann.  
Komische Oper in 3 Akten von  
Albert Lortzing.

## Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.  
Mittwoch den 11. Oktober 1905:  
Zum 2. Male: Der Hühner.  
Donnerstag: Wo ist Durand?

## Walhalla-Theater.

Direktion: Otto Hermann.  
Anfang 8 Uhr. Kassenschl. 7 Uhr.  
Nur noch wenige Tage!

Magdalena,  
erste Original-Schloß-Lägerin

sowie Auftreten  
nur ersklassiger Attraktionen.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Nur noch wenige Tage!

Das glänzende  
Saison-Eröffnungs-Programm

mit 11 Bezen.  
Gastspiel von

Fernande Robertine  
in dem Wundramma:

„Die Hand“ (La main).  
Musik und Handlung von

Henry Boreby.  
Die phänomenalen

3 Wittington.  
Abendlich:

Inbelsender Erfolg!  
Die urförmlichen

Les Georgis  
und der übliche

Sensationsspielplan.

Kaufe Kanarienhähne  
und Weibchen; für Gänse,  
volle Stämme, bes. 2-5 Stk.,  
den 12. u. 13. Okt. im Gasthof  
Stadt Leipzig, Halle a. S.,  
J. Fischer.

Möbel,  
Ausstattungen

Billigste Bezugsquelle für  
Kochungs-, Einrichtung!

Salons, Wohnzimmer,  
Schlafzimmer.

Große Verkaufsfäle.  
Reellste Bedienung!

M. Schemmel's  
Möbelmagazin,  
nur Rathausstrasse 6.  
Transport frei.

Gelegenheitskauf!  
Echte Straussfedern

in allen Größen sportbillig.  
Kud. Stollberg, Gr. Ulrichstr. 19, 1.

Wer  
sparen  
will

kaufe nur  
bei Mitgliedern des Rabatts-  
Spar-Vereins.  
Geschäfte kenntlich am blauen  
Schild.

## Achtung! Sangerhausen. Achtung!

Alle im Handels-, Transport- u. Verkehrsgewerbe  
beschäftigten Personen, sowie Kutscher, Gefährteführer,  
Mähre- u. Birgeleiarbeiter u. Hilfsarbeiter versch. Art.  
Sonntag den 15. Oktober nachmittags 3 Uhr  
im Saale der Bierhalle

## gr. öffentl. Versammlung

Tagesordnung: Vortrag des Kollegen Otto Schultze aus  
Berlin über: Welchen Anteil haben die Handels-, Transport- und  
Verkehrsarbeiter am Nationalvermögen.  
Zahlreichem Besuche steht entgegen  
Der Einberufer.

## Gewerkschaftskartell Zeit.

Freitag den 13. Okt. abds. 8 1/2 Uhr im Restaur. Kämpfe, Schützenstr.  
Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag über: Partei und Gewerkschaft.  
2. Diskussion. 3. Einträge. 4. Verschiedenes.  
Alle Gewerkschafts-Mitglieder, besonders sämtliche Vorstände, werden  
hierzu eingeladen. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wünscht  
Das Gewerkschaftskartell.

Nur Karl Kochs  
Nährzwiebad  
Kommt seiner Zulieferung und  
Wirkung nach der Muttermilch gleich,  
wird ernährend und geblühend, macht  
alle Verdauungsstörungen unmöglich:  
man geht besser den Kindern, wenn sie  
gebildet sollen, nur  
Karl Kochs  
Nährzwiebad.  
Gerechenstrasse 1.  
Zu haben in sämtl. Konsumvereinen.

## Prima neuen Sauerkohl

offertiert am besten und billigsten  
Gust. Friedrich, Bärpass.

## Berein f. naturg. Gesundheitspflege z. Zeit.

Donnerstag den 12. Oktober abends 8 1/2 Uhr im Diana-Saal  
Grosser wissenschaftl. Damen-Vortrag  
von Fräulein Minna Kube,  
praktische Vertreterin der Naturheilkunde in Charlottenburg.

## Gegr. 1883. Geschäftsverlegung. Fernspr. 1906.

Meine seit 11 Jahren in der Grünstraße 27 gelegene Spezial-  
anstalt für Farsleidende habe ich am 1. Oktober nach der  
verlängerten Krukenbergstrasse Nr. 22

verlegt. Von kleinsten Anfängen hat sich mein Geschäft stetig ver-  
größert. Die zunehmenden Erfolge in meinem Spezialfach, wissens-  
schaftliche Behandlung aller Farsleiden und Erhaltung ge-  
sunder Fröhe durch sachgemäße Farsbehandlung, beweisen mir, daß ich  
mich auf dem richtigen Wege befinde. Doch wie nur wird es mein  
Bestreben sein, zukünftigen Farsleiden zu verhelfen und zu helfen.  
Gut geduldetes Personal steht mir zur Seite. Meine eigene Zeitsch-  
neiderei garantiert individuelle Behandlung.

Die Beschäftigung meiner Anstalt — die größte ihrer Art —  
ist Interessenlos genu getätigt.  
Funden ich für das bisher reichlich genossene Vertrauen hierdurch  
meinen Dank auszusprechen, empfinde ich mich  
hochachtungsvoll

Johannes Jajzycek, Schrahmachermeister.  
Anerkennungsdiplom der staatl. unterstützten Lehranstalt  
zu Siebenlehn.

## Schlurick's Anstalt für Naturheilkunde.

Gegründet 1888. Halle a. S., Hochar. 17. Telefon 2389.  
Vorzügliche Einrichtung f. Dampf-, versch. Art, Bumpf-, Sitz-  
und Wassernädel, Einpackung und Massage, Kohlenäure-  
bäder, Vibrations-Massage. Jedes Bad in separater Zelle. Geöffnet von  
morgens bis abends für Damen und Herren.

Besetz und für die Inserate verantwortlich: August Erd. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. e. m. b. S.) Halle a. S.





den Hinweis auf die vielen unschuldig Beleidigten gerade seine Gerechtigkeit anerkannt, und ihn doch nicht erlösen... Der Hinweis auf das Militärstrafgesetzbuch bemerkt so wenig wie der auf besondere Polizeivorschriften bei Beamten, Gerichte nicht aus, um eine Begleichung der Beleidigung zur beruflichen Tätigkeit herzustellen.

Angesagter Reichstagsabg. F. H. Ernst: Aus dem Anwesenheitsprotokoll, das Reichsanwalt gegen mich... Ich fühle mich sehr unwohl, folgt ungetröstet, daß der Kriegsminister niemals zur Stellung eines Strafverfahrens für das Expeditionskorps berechtigt war.

Der Reichsanwalt, Herr von... Die Beleidigung ist auch in bezug auf den Kriegserfolg. Es geht für den Aufbruch des Soldaten, die im Militärstrafgesetzbuch §§ 127, 128, 129 expresse umschrieben sind, sich der Handlung zu enthalten, in deren Vorwurf eben die Beleidigung besteht.

Die Beleidigung ist auch in bezug auf den Kriegserfolg. Es geht für den Aufbruch des Soldaten, die im Militärstrafgesetzbuch §§ 127, 128, 129 expresse umschrieben sind, sich der Handlung zu enthalten, in deren Vorwurf eben die Beleidigung besteht.

Halle und Junker.

Halle, 10. Oktober.

Aus dem Stadtverordnetenrat.

Winnen einer halben Stunde waren gestern ohne Debatte die ersten elf Punkte der Tagesordnung erledigt worden. Die Abordnung des Baukomitees wurde vertagt, da sie noch nicht die Finanzkommission passiert hat.

So kräftig ist dem Magistrat noch selten auf den Leib geritten worden wie gestern. Es war aber auch wirklich ein starkes Stück, was er geleistet hat in der Anstellung des 'diarischen Hilfsarbeiters' Jovye mit 3000 Mk. Gehalt.

Im 8 Uhr wurde die Sitzung abgebrochen, die einen Martinstag bedeutet für die Frage, ob die Stadtverordneten in Halle etwas zu sagen haben oder nicht.

Rumers Revision des werten.

Das Reichsgericht hat gestern, wie aus dem in vorliegender Nummer veröffentlichten ausführlichen Bericht hervorgeht, die Revision von Herrn Rumers verworfen.

20. Dezember am Richter walt. Unseren Kollegen W. Thiele, der voraufrichtig in der ersten Hälfte November seinen Monat...

Trotz aller Revisionsgründe, deren Berechtigung zum Teil selbst dem Reichsgericht anerkannt werden mußte, ist auf Verwertung der Revision erkannt worden. Auf die Behauptung zweier Polizeibeamten hin, die den Ausschreibungen Rumers...

Das muß schon wahr sein: Wir haben es herrlich weit gebracht mit unserer Rechtspflege! — Das Zeugnis zweier Polizeibeamten hin, die den Ausschreibungen Rumers in jener Wählerversammlung einen von neun anderen Reigen befristeten Vorwurf gaben, ist bis hiesige Landgericht...

Wohlan! Die Mehrheit der Reichstagswähler von Halle und dem Saalkreis wird über das Urteil des Landgerichts ihr Urteil bei den nächsten Wahlen sprechen.

Centralisation der Krankenkassen.

Um eine Ausrede über die oben erwähnte Frage der Centralisation der Krankenkassen herbeizuführen, hat Herr Stadtrat Walger am Freitag, 6. Oktober, eine Versprechung der Vorstände aller Orts-, Betriebs- und Zünfte-Krankenkassen nach dem Saale der Vöhring-Gesellschaft einkerufen.

Herr Stadtrat Walger erklärte eingangs, daß sein Vorgehen mit seiner amtlichen Stellung als Delegierter des Krankenversicherungsvereins nicht zusammenfalle, sondern eine reine Privat-Angelegenheit sei.

Die Sache selbst ist nicht so einfach. Es wäre ja bekannt, daß von oben herab Bestimmungen gemacht seien, die drei Arten der Versicherungen zusammenzuwerfen, daß sie die Absicht nicht geeignet, die Centralisation zu hindern, die an sich ein interessantes und wichtiges Experiment darstelle.

Im Laufe der Debatte sprachen sich die Herren Feyn (Sattler-D.R.K.), Möwes (D.R.K.-Verband), Schurig (Sattler-D.R.K.), Möwes (Sattler-D.R.K.), Meyne (Metallarbeiter-Verband) für die Centralisation aus, während Schürmer (Buchdrucker-D.R.K.) mittelste, daß seine Kasse wegen der weitgehenden Leistung sich absondern verhalten werde.

Nachdem noch auf die Notwendigkeit der Befreiung in den Betriebskrankenkassen hingewiesen wurde und Herr Stadtrat Walger erklärte hatte, daß politische Gesichtspunkte nicht in Frage kämen, wurde die Vermählung von ihm geschlossen mit dem Hinweis, daß er die Anträge in dieser Richtung, soweit sie mit dem Gegebenen in Einklang stehen, gern unterstützen würde.

Das Herr Walger mittelste, die Aufsichtsbehörde hätte ihn zu dem eingangs erwähnten Erklärung veranlaßt, läßt zum mindesten tief blicken, und es wäre nicht uninteressant, zu erfahren, welche Interessen die Aufsichtsbehörde leiten, daß sie einer Centralisation entgegenarbeitet.

Jahren, welche Interessen die Aufsichtsbehörde leiten, daß sie einer Centralisation entgegenarbeitet. Und noch eine Frage an Herrn Walger: Wie steht es mit den Betriebskassen?

Im der Halleischen Maschinenfabrik.

find die Forderungen der streikenden Arbeiterfamilie bewilligt. Gestern morgen trat dort etwa die Hälfte der Streikenden in Arbeit. Damit dürfte die Lohnbewegung sich zum vollkommenen Vorteil der Ausständigen gestaltet haben.

Ende des Glaser-Kaufmannes.

Die Differenzen in der Glaserwerkstatt Weber sind in einer getrennten aber stattgefundenen Sitzung mit der Kommissions und Herrn Weber beendet, nachdem Herr Weber sämtliche an ihn gestellten Bedingungen anerkannt hat.

Aufgehobene Sperre.

Der Verband der Steinleger teilt mit: Die Sperre über das Steinergesetz des Herrn Steinbach, Ummendorf, ist aufgehoben, da derselbe schriftlich erklärt hat, die strittigen Punkte zu begleichen.

Der chronische Bekehrerangel.

hält im Regierungsbericht Vermerk noch immer an. Jetzt einer Mitteilung des hierorts erschienenen amtlichen Schulblattes find gegenwärtig 20 Lehrerstellen unbesetzt. Gewiß kein günstiges Zeichen — für den sorgenden Vater Staat.

Bevölkerung - Statistik.

Im Monat September 1905 find in der Stadt Halle 414 Kinder als geboren angemeldet, 214 männlichen und 200 weiblichen Geschlechts; darunter 92 uneheliche Geburten.

August Scherl ist da!

Zeit eigenen Tagen wird Halle schon mit dem Blick erfüllt, dessen Erscheinen wir vor kurzem ankündigten. Das Blatt, womit August Scherl die Halleische Bevölkerung beglücken will, nennt sich 'Praktischer Wegweiser' und besteht aus nichts anderem als aus gebrauchten Matzigen seiner anderen Schriftföhrten: Aus aller Welt etc. und einem Summar Anzeigen.

Man mag auf den ersten Blick annehmen, daß eine Wochenchrift zum Monats-Monument von 10 Pf. ein billiger Preis ist. In Wirklichkeit ist der Preis von 10 Pf. für 4 Nummern, die kaum etwas anderes enthalten als Anzeigen, ein viel zu hoher. Es ist deshalb nicht unbedingt genug vor Scherl'schen Zeitschriften zu warnen.

Am 23. September waren es zwanzig Jahre, daß der Arbeiter Schumann bei der Firma Linde u. Ströfer, Kohlen- und Metzgerei in der Fühlstraße 1, beschäftigt war. Vor zwei Jahren wurde Schumann, da durch die 18jährige Arbeit bei Wind und Wetter seine Gesundheit schwer gelitten hatte, Nachwächter bei Linde u. Ströfer.

Wegen Beleidigung.

des Titularprofessors Oberlehrer Suchland wird sich Mittwoch vormittag 9 Uhr vor dem hiesigen Schöffengericht Genosse W. Thiele zu verantworten haben. Thiele hat Gegenklage gegen Suchland erhoben und zugleich mit zur Verhandlung gelangt.

Aus amtlichen Bekanntmachungen.

F. u. u. Polizei-Ordnung. Aus Unklar vielfach erspürter Anzeigen wurde die Polizeiverwaltung erneut auf die Bestimmungen der Feuer-Polizei-Ordnung aufmerksam.

Renaubau in der Schmeerstraße. Nachdem in der Schmeerstraße die Neuerung der Gas- und Wasserleitungen in die Bürgersteige erfolgt ist, wird jetzt mit der Ausschlingung des neuen Straßennetzes begonnen werden.

Renaubau in der Schmeerstraße. Nachdem in der Schmeerstraße die Neuerung der Gas- und Wasserleitungen in die Bürgersteige erfolgt ist, wird jetzt mit der Ausschlingung des neuen Straßennetzes begonnen werden.





**Herrnreden.** ...  
**9. Oktober.** ...  
**10. Oktober.** ...  
**11. Oktober.** ...  
**12. Oktober.** ...  
**13. Oktober.** ...

**Manusberg, 8. Okt. Sozialdemokratischer Verein.** ...  
**9. Oktober.** ...  
**10. Oktober.** ...  
**11. Oktober.** ...  
**12. Oktober.** ...  
**13. Oktober.** ...

**Grüenzen** ...  
**10. Oktober.** ...  
**11. Oktober.** ...  
**12. Oktober.** ...  
**13. Oktober.** ...

**10. Oktober.** ...  
**11. Oktober.** ...  
**12. Oktober.** ...  
**13. Oktober.** ...

